Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Mai 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 181-182

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 3. Mai Kreuzfest in Scheyern. Hochamt, Pfarrer Dr. Raab predigt. Nicht immer Sonne. Kühl, aber ohne Regen. Die Prozession hält Abt. Dann lege ich eine Kreuzpartikel auf bis 12.00 Uhr. Zu Tisch bei Oberamtmann von Pfaffenhofen,Baron Freyberg. Die Brüder winken zu Tisch. Danach die Schulschwestern gesprochen, die sollen auf Dreifaltigkeit nach München kommen. 14.45 Uhr von der Pforte ab.

// Seite 182

Auf der Heimfahrt Pater Coelestin besucht im Krankenhaus. Er weinte, weil ich ihn nicht mehr möge und für einen Säufer gehalten. Er sei ein schlechter Priester gewesen, sagt er zum Geheimrat. Will sich nicht trösten lassen.

19.30 Uhr am Abend übergibt Generalvicar die Denkschrift von Pacificus über Jugendverhandlungen. Mittag vor 14.00 Uhr war ein geistlicher Herr an der Pforte „von der Nuntiatur“ und trug es dann aufs Ordinariat.